

# GemeindefWoche



Wenn unsere Enkelkinder bei uns übernachten, muss ich ihnen immer ein Bilderbuch vorlesen. Es heißt: "Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?"

Da leben zwei Bären in einer Höhle. Der kleine kann einfach nicht einschlafen, weil er sich so fürchtet vor der Dunkelheit. Da stellt ihm der große Bär Laternen ans Bett, eine kleine zuerst und dann eine ganz große. Aber selbst beim hellen Laternenschein kann der kleine Bär nicht einschlafen. Er weiß nämlich: die Dunkelheit draußen vor der Höhle ist so groß, dass alle Laternen der Welt sie nicht erhellen könnten. Da tut der große Bär etwas Erstaunliches: Er packt den kleinen Bären und führt ihn hinaus aus der Höhle in die kalte Nacht. Dort nimmt ihn in den Arm und miteinander betrachten sie die Dunkelheit. Die Sterne funkeln und ein großer leuchtender Mond geht auf. "Schön, nicht?", fragt der große Bär. Aber der kleine antwortet nicht, denn er ist eingeschlafen. Tief und fest und geborgen schläft er in den Armen des großen Bären.

Ja, so ist das wohl: Wir müssen unsere Angst erst anschauen, ehe wir zur Ruhe finden. Grund zum Fürchten gibt es ja auch für uns Erwachsene genug: Der Klimawandel. Die Angst vor der Pandemie, auch vor ihren wirtschaftlichen Folgen. Unser Entsetzen über die Situation der Menschen in

## ANgeDACHT



Afghanistan. Die Sorge um unser Land, in dem Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus neu aufblühen. Nicht zuletzt die Situation unserer Kirche in einer Zeit, in der das Christentum für viele bedeutungslos zu werden scheint.

Das alles kann einem schon den Schlaf rauben. Manches würden wir am liebsten verdrängen. Nur: das funktioniert nicht. Wir müssen die Dunkelheit anschauen. Wir müssen uns auseinandersetzen mit den Dingen, die wir als schrecklich und unheimlich empfinden. Allein hat vermutlich jeder und jede von uns Angst davor. Dann ist es gut, wenn jemand mitgeht und uns dabei in den Arm nimmt! In unserem Fall nicht ein großer Bär. Sondern Gott selbst: Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? (Psalm 27, Vers 1) lese ich da. Und: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht; sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheusbrief Kapitel 1, Vers7). Das tut so gut!

Ich wünsche uns allen gute göttliche und menschliche Begleitung. Dann werden wir als Realisten leben und zugleich träumen können von einer besseren Welt.

Ihre Pfarrerin Uli Wilhelm

## GOTTESDIENSTE

- |        |       |   |
|--------|-------|---|
| 09.09. | 12:00 | Bergandacht Kreuzalm mit Pfrn. Uli Wilhelm  |
| 11.09. | 12:00 | Bergandacht Wank mit Pfrn. Uli Wilhelm  |
|        | 17:00 | Abendandacht Markuskirche<br>Pfr. Martin Dubberke & Elisabeth Thewes  |
|        | 19:00 | Abendandacht Christuskirche<br>Pfr. Martin Dubberke & Elisabeth Thewes  |
| 12.09. | 10:30 | Gottesdienst Johanneskirche<br>mit Pfr. Martin Dubberke   |
|        | 11:00 | Gipfebrenna" Ökumenischer Eröffnungsgottes-<br>dienst Forum "Berge und Religion"<br>Erlöserkirche Grainau mit Pfrn. Uli Wilhelm |

## VERANSTALTUNGEN

- |        |       |   |
|--------|-------|---|
| 07.09. | 14:30 | Gemeinde- & Gästetreff im Gemeindehaus Par-<br>tenkirchen mit Sieke Willer (mit Voranmeldung) |
| 08.09. | 14:00 | Bewegen & Segen—Start Markuskirche Farchant<br>mit Pfrn. Uli Wilhelm                          |

## KOLLEKTEN & SPENDEN

### Die Kollekten am 05.09.2021

50% Eigene Gemeinde

50% Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

### Unser Spendenkonto:

Kreissparkasse Ga.-Pa.

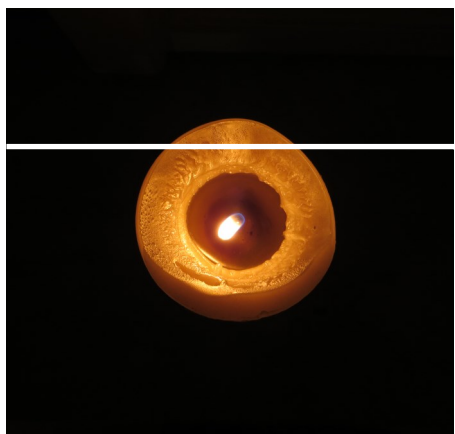
IBAN: DE16 7035 0000 0000 0220 04



# [ Forum ]

BERGE & RELIGION

Bitte beachten Sie unsere  
Plakate & Programmzettel



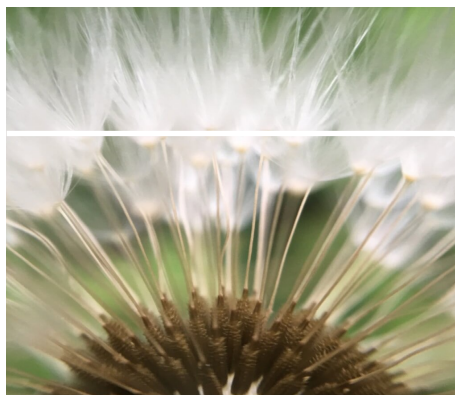
# [ Wir trauern um ]

Bärbel Kleinsteuber  
Else Oberwallner  
Hans-Joachim Kanter



# [ Seelsorge-Notruf ]

0170-245 6565



# [ Trauung ]

Eheleute Wörtler

## [Umwelttipp]



Viele und weite Reisen belasten die Umwelt und manchmal auch die Menschen – man denke nur an kilometerlange Staus und überfüllte Urlaubsorte. Auch die nähere Umgebung bietet viele Möglichkeiten für Erholung, spannende Entdeckungen und sportliche Herausforderungen. Manchmal hilft auch ein Perspektivwechsel, in dem man z.B. sein Fortbewegungsmittel verändert, zu einer anderen Jahreszeit reist oder mit anderen Menschen unterwegs ist.



## URLAUB

Pfarrerin Irene Konrad ist bis zum 12. September im Urlaub. Wir wünschen Ihr eine gute Erholung, gutes Wetter, um schöne Spaziergänge machen zu können und die Seele baumeln zu lassen. Ab 13. September wird sie wieder im Dienst sein.

Auch das Pfarramt macht bis zum 13. September Urlaub. Der Anrufbeantworter wird regelmäßig vom Pfarrer abgehört. Wir wünschen auch unserer Steffi gesegnete Erholung.

## [Termine]



Weitere Veranstaltungen wie z.B. Chorproben oder die Öffnungszeiten unserer Bücherei finden Sie auf unserer Internetseite unter der Adresse: [www.gapa-evangelisch.de/et-veranstalter](http://www.gapa-evangelisch.de/et-veranstalter) oder in unseren Schaukästen.



## PFARRAMT

### Öffnungszeiten

- 🕒 Di & Do 10:00-12:30 Uhr
- 🕒 Mi 13:00-15:00

### Kontakt

- ☎ 08821/95230
- ✉ [pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de](mailto:pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de)
- 🌐 [www.gapa-evangelisch.de](http://www.gapa-evangelisch.de)
- 📍 Hindenburgstraße 39a  
82467 Garmisch-Partenkirchen



## WOCHENSPRUCH

*Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.*

*Psalm 103,2*